

Genesis setzt auf Sport

Von Jens Meiners

Die Hyundai-Nobelmarke Genesis wagt den Schritt in den Motorsport: Mit der Präsentation des Prototypen GMR-001 Hypercar kündigen die Koreaner ihren Einstieg in die den Langstrecken-Rennsport an. Das Team hört auf den Namen Genesis Magma Racing und wird von Cyril Abiteboul geleitet.

Schon im nächsten Jahr soll ein LMP-2-Team in der European-Le-Mans-Rennserie an den Start gehen – mit vorbereitendem Charakter. 2026 folgt der Einstieg in die WEC-Serie, 2027 in die IMSA-Serie. Dafür hat sich Genesis die Dienste der renommierten Fahrer André Lotterer und Luis Derani gesichert.

Das GMR-001 Hypercar wird nicht nur äußerst kompetitiv sein, es zeichnet sich auch durch seine Ästhetik aus. Die fließenden, aerodynamisch ausgefeilten Linien entstanden im europäischen Genesis-Designstudio unter der Führung von Luc Donckerwolke. Auffällig ist die markentyhe Signatur mit den zwei Lichtstreifen.

Der mit hohen Investitionen unterfütterte Aufbau des Teams Genesis Magma Racing wurde maßgeblich von Donckerwolke und Ex-Rennfahrer Jacky Ickx vorangetrieben, der Genesis seit einiger Zeit strategisch berät. Mit den Langstrecken-Rennwagen verfolgt Genesis einen anderen Ansatz als Luxusmarken wie Audi oder Porsche, die auf Formel-1- und Formel-E-Aktivitäten setzen.

Mit den Motorsport-Aktivitäten unterstreichen die Koreaner die sportliche Positionierung ihrer künftigen Magma-Varianten, die das Programm nach oben abrunden. Noch 2025 kommt der GV60 Magma auf den Markt, weitere Varianten sind fest eingeplant. (aum)

Bilder zum Artikel



Genesis GMR-001 Hypercar.

Photo: Genesis via Autoren-Union Mobilität



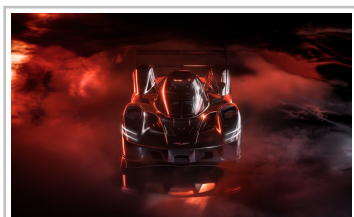
Genesis GMR-001 Hypercar.

Photo: Genesis via Autoren-Union Mobilität



Genesis GMR-001 Hypercar.

Photo: Genesis via Autoren-Union Mobilität



Genesis GMR-001 Hypercar.

Photo: Genesis via Autoren-Union Mobilität
